

Sammlungen des zool. Staatsinstituts und zool. Museums in Hamburg.

Geotrupinae — Zuträge — nebst Bemerkungen zum Coleopterorum Catalogus Pars 46: Scarabaeidae, Tauro- cerastinae, Geotrupinae.

Von A. Hepp, Frankfurt (Main).

Band 7, 1933, S. 121 ff, des Entom. Nachr.-Bl. habe ich das Material des Museums aufgezählt und besprochen. Einige Angaben bedürfen der Erläuterung. In Verbindung damit sind mehrere Zitate im Catalogus Pars 46 richtigzustellen. Ich bemerke ausdrücklich, daß das keinesfalls Kritik an einer so mühevollen und umfangreichen Arbeit, wie sie die Anfertigung eines Kataloges darstellt, sein soll. Es ist damit nur beabsichtigt, anderen das Suchen zu ersparen.

1. Über die Arten der Zusammenstellung.

- a) *Trypocopris vernalis obscurus* Mulsant — Histoire Naturelle des Coléoptères de France 1842, S. 365, var. A; *G. Obscurus* Nob. Dessus du corps entièrement — a, noir, — b, d'un noir verdâtre avec les rebords bleuâtres, — c, d'un noir bronzé avec les rebords verdâtres.

So gefärbte Stücke lassen sich in jeder größeren Reihe von *vernalis* feststellen. Trotzdem könnte, wie ich mich an weiterem Material überzeugt habe, *obscurus* auf alle oberseits schwarzen *vernalis* bezogen werden. Unter meinem reichen *vernalis*-Material habe ich zwei im September bei Frankfurt gefangene Stücke, die oberseits rein glänzend schwarz, ohne blauen oder grünen Rand, unterseits veilchenblau sind. So beschreibt Edm. Reitter, Best.-Tab. 24, 1892, S. 141, seinen *manifestus* aus Südfrankreich. Dieser *manifestus* hat aber so markante Skulpturunterschiede — Halsschildscheibe im weiten Umfang vollkommen glatt, Flügeldecken mit paarweise genäherten, sehr zarten Punkt-reihen usw., — daß ich seine Einziehung zu Gunsten der reinen Farbenform *obscurus* nicht verstehe.

- b) *Trypocopris vernalis splendens*. Oswaldo Heer, Fauna Coleopterorum Helvetica. Turici 1841, Pars I 1838 (nicht 1840), S. 499, beschreibt *G. splendens* (Ziegl.): Unten vio-

lett, oben prächtig erzfarben violett, glänzend. Mt. Camoghe im Ct. Tessin. Das ist eine Farbenform. — W. F. Erichson, Naturgesch. der Ins. Deutschl. III, 1848, S. 737, sagt u. a. von *splendens* (Ziegl.): „Oben stark glänzend dunkelgrün, mit mehr oder weniger Kupferroth übergossen, unten kupfrig veilchenblau. Auch weicht der Umriß etwas ab, indem die Flügeldecken nach hinten mehr zugespitzt, der Seitenrand derselben aber vor der Mitte etwas stärker erweitert erscheint, auch treten die Ecken des Halsschildes mehr vor; ferner haben die Vorderschienen der ♂♂ auf der Hinterseite weniger (4—5 Zähne), und die Vorderchenkel auf der Unterseite meist ein kleines Zähnchen. Italien auf den Apeninen.“ Diese Beschreibung bestätigt Edm. Reitter (Wiener Entomolog. Ztg. 14, 1895, S. 163) nach Stücken von den Apenninen und den Piemontesischen Alpen und beansprucht sogar Artrechte für *splendens* Erichson. — A. Boucémont, Contribution a la Classification des Geotrypidae (Annales de la Société Entomologique de France 79, 1910, S. (333) 348, stellt den *splendens* Erichson zu *pyrenaeus* mit der Bemerkung: „Man hört (vermutlich von Fauvel oder Bedel, auf deren Veranlassung *splendens* Er. vermutlich schon im Catalogus Coleopterorum Europae 2, 1906, Spalte 726 zu *pyrenaeus* gezogen worden ist), daß die var. *splendens*, beschrieben durch Erichson nach Stücken von Italien, ein *G. pyrenaeus* und kein *vernalis* ist“ und benennt ihn var. *Erichsoni*. Weder Erichson, noch Reitter sagen bei ihren Beschreibungen etwas über die Punktierung des Halsschildes und der Bauchschienen aus. Ersterer ist bei *pyrenaeus* fast glatt; letztere sind wenig dicht und nicht runzelig punktiert. Diese Merkmale wären von einem so guten Kenner wie Reitter sicher verwertet worden, wenn sie seine Stücke gehabt hätten. Auch Erichson wären sie nicht entgangen, umso weniger, als er gleichzeitig Stücke von *pyrenaeus* und dessen Form *coruscans* vorliegen hatte (l. c. S. 737, letzter Absatz). Zudem habe ich ein Stück *splendens* Erichson vom locus classicus aus Toscana Bosco, leg. Dr. Nielsen, das der Beschreibung entspricht. Mit *pyrenaeus* hat es nichts gemein. *Splendens* Erichson dürfte also nach der zur Zeit gültigen Einteilung wieder zu *vernalis* zu stellen sein. Ob er der Far-

benform *splendens* Heer weichen muß, wird die Zukunft entscheiden. Im übrigen scheint die Ansicht von Mulsant (Histoire Naturelle des Coléoptères de France 1871, S. 449) zu ihrem Recht zu kommen, wenn er behauptet, daß *pyrenaicus*, *coruscans* usw. nur Formen des *vernalis* sind.

- c) *Trypocoprís purpureus* Küster = *fulgidus* Motschulsky (Bulletin de la Société Impériale des Naturalistes de Moscou 18, 1845 (1), S. 3, Remarques sur la Collection de Coléoptères Russes de Victor Motchoulsky*). Durch Edm. Reiters Bemerkung (Best.-Tab. 24, 1892, S. 140, 141, Fußnoten) zu Motschulskys *caspius* und *laticollis* hatte ich ein gewisses Mißtrauen gegen die Motschulsky'schen Arten. Seine Beschreibung des *fulgidus* l. c. S. 55, Nr. 153: „Die schönste Art der Gattung, von einem kupferfarbigen Purpur ein wenig glanzlos und glatt oben, blaßviolett unten. Er ist viel größer als *vernalis* und findet sich in Armenien. Vielleicht bezieht er sich auf *G. purpureus* Sturm Catalogue?“ ist nicht besser als die des *Geotrupes caspius* Nr. 152. Die Färbung läßt jedoch keinen Zweifel aufkommen. Die Synonymie hat A. Boucomont — Annales de la Société Entomologiques de France 79, 1910, Contribution a la classification de Geotrypidae. — S. (333) 349 — geklärt.

Bei einer Revision der Gattung *Trypocoprís* werden m. E. nicht viel „Species“ übrig bleiben. Es wird ein Rassenkreis des *vernalis* gebildet werden müssen, wie es schon Mulsant angedeutet hat. Die zahlreichen, jetzt mühsam gehaltenen Arten werden zu individuellen und geographischen Formen zusammenzufassen sein.

- d) *Thorectes intermedius* und *laevigatus*. *Intermedius* ist von O. G. Costa, nicht von A. Costa beschrieben worden (vgl. unter 2) und ist über die Mittelmeerländer verbreitet. *Laevigatus* Fabricius kommt nach den Angaben im Catalogus nur in Marocco, Algier und auf der spanischen Halbinsel vor. Alle im Hamburger Material als *laevigatus*, zum Teil von Karl Felsche, bezeichneten Stücke gehören zu *intermedius*. L. Bedel hat in L'Abeille, Journal d'Entomologie, 30, 1903, S. 152, den *intermedius* O. G. Costa

*) Motchoulsky, Motschulsky schreibt sich wiederholt anders.

anstelle von *laevigatus* auct. eingesetzt und auf die Type von *laevigatus* Fabricius im Kopenhagener Museum hingewiesen (Synonymies de Coléoptères Paléarctiques). Ph. Francois hat in seiner Mitteilung — Sur divers Géotrupes du sous-genre *Thorectes* Muls. — Bulletin de la Société Entomologique de France 1904, S. 64, 66 — bemerkt, daß nach Bedel der *Scarabaeus laevigatus* F. nach einem Stück von Marokko beschrieben worden ist. Prof. Fr. Meinert vom Kopenhagener Universitäts-Museum hat ihm dann mitgeteilt, daß die Type von Fabricius das Etikett „Tanger Schousboe“ trägt und dem in dieser Gegend sehr gewöhnlichen *Thorectes* entspricht. — Nun hat aber Motschulsky in seiner vortrefflichen Arbeit: Sur les Collections Coléoptérologiques de Linné et de Fabricius, Etudes Entomologiques 8, 1859, S. (147) 160 in der Sammlung des Fabricius in Kiel festgestellt: *Thorectes* (*Scarabaeus* F., Ol., *Geotrupes* Er. Lacordaire) *laevigatus*, Eur. mer. Dans le Col. de Fabricius le type est de couleur bleuatre. — Danach gäbe es also zwei Typen von *laevigatus*. Auffallenderweise sind Stücke, die ich aus Italien und Sardinien habe, „bleuatre“.

Ungeachtet dieser anscheinend bisher übersehenen Mitteilung Motschulskys werden sich die sehr zahlreichen *Thorectes*-Arten auch reduzieren lassen, wenn erst die Rassenkreistheorie (Kleinschmidt, Reinig), zum Durchbruch gekommen sein wird.

e) *Thorectes geminatus* Géné.

Von Vl. Balthasar auch bei Carthago, Tunesien gesammelt. (Wiener Entom. Ztg. 48, 1931, S. 59).

f) *Lethrus (Abrognathus) pygmaeus* Ball. schwankt in der Größe von 7—17 mm, wie D. Koshantschikow, Verzeichnis der von H. D. Glasunow im westl. Turkestan gesammelten coprophagen Lamellicornen — Horae Soc. Entom. Rossicae 28, 1894, S. 118 — mitteilt.

g) *Lethrus sulcatus* Kraatz. Nicht A. Boucomont, sondern Andreas Semenov lehnt *sulcatus* Kraatz, da nach einem ♀ beschrieben, ab — Fragmenta monographiae generis *Lethrus* Scop. — Horae Soc. Ent. Ross. 28, 1894, S. 492.

Kraatz schreibt übrigens von seinem *sulcatus* (Über Käfer aus Osch — Deutsch. Entom. Z. 27, 1883, S. 342/43),

daß die Zwischenräume deutlich gewölbte Furchen mit nur wenigen Punkten und Querrunzeln, also ziemlich glatt sind. Edm. Reitter hat in der analytischen Übersicht der bekannten *Lethrus*-Arten (Deutsch. Entom. Z. 1890, S. (289), 291, das ♂ von *sulcatus* Kraatz (*inaequalis* Reitt. i. l.) beschrieben und in der Einleitung bemerkt, daß die Arten erhebliche Skulpturdifferenzen aufweisen.

2. Berichtigungen zum Coleopterorum Catalogus Pars 46.

- a) S. 22. Unter *castaneipennis* Reitt. setzen: Best-Tab. 24, **1892**, nicht 1983.
- b) S. 26. *Trypocopris* Motschulsky. Die Gattung ist charakterisiert: Etudes Entomologiques (Sur les Collections Coléoptérologiques de Linné et de Fabricius. XXII. Lamellicornes) par V. de Motschulsky. Huitième année, Helsingfors, 1859, also: **8, 1859**, S. 160, nicht 7, 1858.
- c) S. 31. *punctulatus* Jek. *Brancsiki* Apfelb. Soc. ent. **IV, 1890**, nicht V, 1890. — Die Vaterlandsangabe für *punctulatus*, beschrieben nach einem ♀, ist „Anatolia“ (vgl. M. H. Jekel, Essai sur la Classification naturelle des Geotrupes. — Ann. Soc. Ent. de France 5, 1866, S. 565).
- d) S. 31. *intermedius* A. Costa. A. (Achille) Costa kann den Käfer nicht beschrieben haben, denn er ist erst 1828 geboren worden. Der Autor ist O. (Oronzio), G. (Gabriel) Costa. *Intermedius* ist beschrieben: Degl' Insetti nuovi e rari della Provincia di Terra d'Otranto. Atti Accad. Napoli **4, 1839**, p. 1, t. 1, f. 1. Nach Mitteilung von Herrn S. Schenkling wurde das Manuskript mit der Beschreibung zwar schon 1827 eingereicht, der 4. Band erschien aber erst 1839. Als Jahr der veröffentlichten Beschreibung gilt also **1839**.

Das Verwirrung bringende Zitat 1827, ohne eine Erläuterung, geht auf L. Bedel zurück. (Synonymies de Coléoptères Paléarctiques, L'Abeille 30, 1904, S. 152). Danach haben es übernommen: Ph. Francois, Catalogue des *Thorectes* d'Europe, L'Abeille 30, 1905, S. 252.*) — Catalogus Coleopterorum Europae, Caucasi et Armeniae Rossicae 2, 1906, Spalte 726. — Catalogus Coleopterorum regionis palaearticae Pars 9, 1929, Spalte 1039. — Das

*) L'Abeille Vol. 30 ist in den Jahren 1900 bis 1906 erschienen.

Zitat muß demnach heißen: *Thorectes intermedius* O. G. Costa, Atti Accad. Napoli 4, 1839, p. 1, t. 1, f. 1.

e) S. 34. Unter *Lethrus* setzen: Best.-Tab. 24, 1892, nicht 1909.

S. 35. *crenulatus* Gebler. Bull. Soc. Nat. Moscou 18 (2), 1845, S. 334, nicht 344.

S. 35. *Jakovlevi* (A. Semenov schreibt *Jakowlewi*) — *longimanus* Fischer. Edm. Reitter hat in der Wiener Entom. Ztg. 23, 1904, S. 83, 84 an Hand der Typen aus dem Dresdener Museum die Synonymie der Fischer'schen Arten (*Ceratodirus*) *dispar*, *longimanus*, *bulbocerus* wie folgt geklärt:

1. *Lethrus Karelini* Gebl. Turkmen., Turkest.
dispar Reitt. non Fisch.
2. — *cephalotes* Pallas. Volhinien, Orenburg,
Kirghisia. *Eversmanni* Kryn.
longimanus Fisch. Jak. Sem.
v. *dispar* Fisch.
3. — *bulbocerus* Fisch. Kirghisia.

Im Catalogus ist darauf keine Rücksicht genommen worden.

S. 35. *Obsoletus* A. Sem. Horae Soc. Ent. Rossicae 28, 1894, p. 513, nicht 27.

S. 35. *cephalotes*, *dispar* Fischer. Bulletin de la Société Imperiale de Naturalistes de Moscou hat von Seite 294 ab den Zusatz No. II, demnach 18, 1845 (2), S. 340.

S. 38. *superbus* Kraatz. Deutsch. Ent. Z. 26, 1882, S. 312, nicht 27, 1883.

Bei den zahlreichen *Lethrus*-„Arten“ wird ebenfalls eine Zusammenfassung in Rassenkreise oder sogar nur in einen Rassenkreis erfolgen müssen. Biologisch unterscheiden sich die einzelnen „Arten“ wohl kaum.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Nachrichtenblatt \(Troppau\)](#)

Jahr/Year: 1934-1936

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Hepp Albert

Artikel/Article: [Sammlungen des zool. Staatsinstituts und zool. Museums in Hamburg. Geotrupinae - Zuträge - nebst Bemerkungen zum Coleopterorum Catalogus Pars 46 :](#)

Scarabaeidae, Taurocerastinae, Geotrupinae. 181-186